

# Lions Clubs spenden 140.400 Euro für den Neubau des Albertinen Hospizes

**Henstedt-Ulzburg/ Norderstedt (ums/kb)** – Im Oktober 2020 wird der Neubau des Norderstedter Hospizes seiner Bestimmung übergeben. Bis zu 14 Menschen haben dann die Möglichkeit, bis zuletzt ein Leben in Würde zu leben – auch dann, wenn es in häuslicher Umgebung nicht mehr möglich ist.

Die Gesellschafter des Hospizes sind neben dem Albertinen Diakoniewerk auch die Stadt Norderstedt sowie die Gemeinde Henstedt-Ulzburg. Das Projekt trägt sich in der Kombination von vielen Freunden, Förderern, Menschen und Institutionen aus der Region, die sich teils durch ehrenamtliches Engagement und teils mit Spenden einbringen.

Menschen zu helfen und sich sozial zu engagieren, das sind Kernpunkte der Arbeit der insgesamt mehr als 45.000 Lions Clubs weltweit. Gemäß ihrem Gründer Melvin Jones, dessen Vision es war, viele Clubs zusammen können mehr erreichen, als die Summe aller einzelnen, haben sich acht Lions Clubs im Umfeld des neuen

Hospizes zusammengeschlossen und die Finanzierung aller 14 plus einem Gästezimmer organisiert.

Es sind die Lions Clubs aus Alvenslohe, Ellerbek-Rellingen, Henstedt-Ulzburg, Kaltenkirchen, Quickborn und gleich drei Norderstedter Clubs (Norderstedt, Forst Rantzau, NEO), die gemeinsam die komplette pflegegerechte Ausstattung übernommen haben – von den Betten über die Badezimmer bis hin zu Bildern an der Wand und TV und Telefon. Der Gesamtbetrag beläuft sich auf 140.400 Euro. Hilfestellung kam zusätzlich zu Einzelbeiträgen der Clubs von Sponsoren und LCIF (Lions Clubs International Foundation), der internationalen Stiftung.

Vergangene Woche wurde der Beitrag der Lions nun an den Geschäftsführer des Albertinen Hospizes Norderstedt, Andreas Hausberg, übergeben. „Das Albertinen Hospiz Norderstedt ist ein großartiges Projekt ganz im Sinne von Lions und der Antrag auf Unterstützung wurde bei LCIF sofort unterstützt und die bereits organi-



**Andreas Hausberg, Geschäftsführer des Albertinen Hospizes Norderstedt, und Frank Gerlinger vom Lions Club Norderstedt NEO bei der Übergabe des Spendenschecks.**

Foto: Lions/hfr

sierte Summe mit weiteren 80.000 Dollar verdoppelt“, so Frank Gerlinger vom Lions Club Norderstedt NEO, der die gemeinsame Aktion seit über einem Jahr koordinieren durfte. Auch Michael Meschede vom LC Kaltenkirchen, der vor eini-

gen Jahren selbst als Betroffener im familiären Bereich Erfahrungen sammeln musste, ist zufrieden mit dem Ergebnis: „Gerade in diesen schwierigen Zeiten, in denen Corona dazu geführt hat, dass auch wir mit unseren Mitteln haushalten

müssen, freuen wir uns, dass dieses Projekt von uns gemeinsam mit realisiert werden konnte“.

„We Serve – Wir Dienen“ – das ist das Motto der Internationalen Lions Organisation. In diesem Fall haben die Lionsunter

Beweis gestellt, dass sie gemeinsam auch Projekte in anderen Größenordnungen verwirklichen können, die für den einzelnen Club nicht zu bewältigen wären – und am nächsten gemeinsamen Projekt werde schon gearbeitet.